

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im Jahre 1317 stifteten Walter II. und sein Sohn Conrad einen Jahrtag zu Gars am Inn und schenken dem Kloster daselbst zwei Höfe zu Albensheim<sup>1</sup>. Diese und noch zahlreiche weitere Stiftungen zeigen, wie das Geschlecht der Tauffkirchen an Reichtum zugenommen hatte.

Was Wunder, wenn den Herren von Tauffkirchen schließlich das Schloßchen über dem entlegenen Tale zu klein und unansehnlich ward! Wie der Guttenburger Verwalter Granmüller im vorigen Jhrh. berichtet, wurde es im 15. Jhrh. abgetragen, was Granmüller nach seiner Angabe in zu seiner Zeit noch zu Guttenburg vorhandenen Archivalien gelesen hat.<sup>2</sup> Schon lange vorher aber hatten die Herren von Tauffkirchen ihren Sitz verlegt nach Guttenburg „mit seiner bezaubernden Fernsicht über die weite Umgegend, über das romantische Innthal nach auf und abwärts, ja hin bis über einen beträchtlichen Theil des Isen-Thales“.<sup>2</sup>

Wann dies geschah, sei im folgenden untersucht.

#### Die Tauffkirchen zu Guttenburg.<sup>3</sup>

In einem Verzeichnis<sup>4</sup> der Beschwerden des Erzbischofs von Salzburg um 1285 heißt es: „Umb den Toufchircher, der ein neweu veste gebowen hat und noch bowet uf dez gotshous schaden, da vor dehaineu<sup>5</sup> gewesen ist“. Es erhebt hier die Frage, ob es sich bei dem genannten Bau einer neuen Veste um unser Guttenburg handelt, oder ob etwa noch von dem Bau des Schlosses am Galenbache die Rede ist. Gegen letztere Auslegung spricht die Angabe, daß an dieser Stelle vorher keine Veste gewesen sei, während wir das Bestehen des Schlosses am Galenbache früher annehmen müssen. Für Guttenburg spricht auch die folgende Stelle in dem gleichen Verzeichnis: „Der Toufchircher irret<sup>6</sup>

<sup>1</sup>) M. G. Necrol. II, 201 (Anniversaria Garsensia).

<sup>2</sup>) Paulhuber, a. a. O.

<sup>3</sup>) Bisherige Literatur: Riedl nimmt die Uebersiedelung um 1400 an, Siebmacher um 1420, Goetz erst im 16. Jhrh.

<sup>4</sup>) Salzburger Urkundenbuch, IV. Bd. 1. Heft, S. 146. (Salzburg 1928).

<sup>5</sup>) mhd. dehein = fein.

<sup>6</sup>) irren: hier von ahd. irran = stören, hindern.